

Modulverzeichnis

**für den Bachelor-Teilstudiengang "Archäologie
der Klassischen und Byzantinischen Welt" - zu
Anlage II.6 der Prüfungs- und Studienordnung
für den Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang
(Amtliche Mitteilungen I 21 a /2011 S. 1215)**

Module

B.KBA.101: Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie.....	2853
B.KBA.102: Einführung in die Römische Archäologie.....	2855
B.KBA.103a: Kontexte.....	2857
B.KBA.103b: Kontexte.....	2859
B.KBA.104a: Gattungen, Epochen, Regionen.....	2861
B.KBA.104b: Gattungen, Epochen, Regionen.....	2862
B.KBA.105a: Analyse und Interpretation.....	2864
B.KBA.105b: Analyse und Interpretation.....	2866
B.KBA.106: Archäologische Praxis I.....	2868
B.KBA.107: Archäologische Praxis II.....	2869
B.KBA.108: Archäologische Praxis III.....	2870
B.KBA.109: Archäologische Methoden und Techniken.....	2871
B.KBA.110: Forschungsprobleme der Klassischen und Byzantinischen Archäologie.....	2872
B.KBA.111: Archäologische Befundsituationen.....	2874
B.KBA.SK1: Einführung in die Griechische Archäologie.....	2876
B.KBA.SK2: Einführung in die Byzantinische Archäologie.....	2877
B.KBA.SK3: Einführung in die Römische Archäologie.....	2878
B.KBA.SK6: Geographische Informationssysteme (GIS) in den Geisteswissenschaften - Einführung in Theorie und Praxis.....	2879

Übersicht nach Modulgruppen

1) Studienfach "Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt" (Zwei-Fächer-Bachelor)

a) Kerncurriculum

Es müssen Module im Umfang von 66 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa) Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Pflichtmodule im Umfang von 31 C erfolgreich absolviert werden:

B.KBA.101: Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie (12 C, 10 SWS) - Orientierungsmodul.....	2853
B.KBA.102: Einführung in die Römische Archäologie (11 C, 8 SWS).....	2855
B.KBA.106: Archäologische Praxis I (4 C, 2 SWS).....	2868
B.KBA.107: Archäologische Praxis II (4 C, 2 SWS).....	2869

bb) Studienschwerpunkte

Es ist einer der beiden Studienschwerpunkte "Klassische Archäologie" und "Byzantinische Archäologie" im Umfang von 35 C zu absolvieren.

i) Studienschwerpunkt "Klassische Archäologie"

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 C erfolgreich absolviert werden:

B.KBA.103a: Kontexte (11 C, 4 SWS).....	2857
B.KBA.104a: Gattungen, Epochen, Regionen (12 C, 6 SWS).....	2861
B.KBA.105a: Analyse und Interpretation (12 C, 6 SWS).....	2864

ii) Studienschwerpunkt "Byzantinische Archäologie"

Es müssen folgende drei Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 C erfolgreich absolviert werden:

B.KBA.103b: Kontexte (11 C, 4 SWS).....	2859
B.KBA.104b: Gattungen, Epochen, Regionen (12 C, 6 SWS).....	2862
B.KBA.105b: Analyse und Interpretation (12 C, 6 SWS).....	2866

b) Studium in Profilen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs-Profil "studium generale"

Folgende Wahlmodule können von Studierenden des Studienfachs "Archäologie der Klassischen und Byzantinischen Welt" im Rahmen des Profils "studium generale" absolviert werden:

B.KBA.108: Archäologische Praxis III (4 C, 2 SWS).....	2870
B.KBA.109: Archäologische Methoden und Techniken (9 C, 4 SWS).....	2871
B.KBA.110: Forschungsprobleme der Klassischen und Byzantinischen Archäologie (9 C, 4 SWS).	2872
B.KBA.111: Archäologische Befundsituationen (8 C, 2 SWS).....	2874

c) Studienangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen

Folgende Wahlmodule können von Studierenden anderer Studiengänge bzw. -fächer im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Bereich Schlüsselkompetenzen) absolviert werden:

B.KBA.SK1: Einführung in die Griechische Archäologie (3 C, 2 SWS).....	2876
B.KBA.SK2: Einführung in die Byzantinische Archäologie (3 C, 2 SWS).....	2877
B.KBA.SK3: Einführung in die Römische Archäologie (3 C, 2 SWS).....	2878
B.KBA.SK6: Geographische Informationssysteme (GIS) in den Geisteswissenschaften - Einführung in Theorie und Praxis (4 C, 3 SWS).....	2879

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.KBA.101: Einführung in die Griechische und Byzantinische Archäologie	12 C 10 SWS
Lernziele/Kompetenzen: 1. und 2. Kenntnis der Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der Griechischen Archäologie) und der Byzantinischen Archäologie. Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen bzw. über die frühchristlich-byzantinische Kultur. Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. Abschließende Prüfung der erworbenen Kenntnisse in einer Klausur (mit Anteil zur zeitgleichen Geschichte). 3. Grundlegende Kenntnisse im Bereich der griechischen oder spätantiken Geschichte; Erfahrung in der Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sowie in der Interpretation von Quellentexten; 4. Verständnis von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten in lehrveranstaltungsbegleitenden Hausaufgaben.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 140 Stunden Selbststudium: 220 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Einführung in die Griechische Archäologie" (Vorlesung) 2. "Einführung in die Byzantinische Archäologie" (Vorlesung) 3. "Einführung in die Griechische Archäologie" (Tutorium) oder "Einführung in die Byzantinische Archäologie" (Tutorium) 4. "Einführung in die Griechische Geschichte" oder "Einführung in die spätantike Geschichte" (Übung, Vorlesung) Für Studierende mit Kombinationsfach "Geschichte" alternativ: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. "Einführung in die Geschichte des Alten Orients", "Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte", "Einführung in die Ägyptologie und Koptologie", "Einführung in die ägyptische Geschichte", "Einführung in die Urgeschichte", "Einführung in die Frühgeschichte") 5. "Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Klassischen und Byzantinischen Archäologie" (Propädeutische Übung)	2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Hausaufgabe(n) im Tutorium (max. 9.600 Zeichen inkl. Leerzeichen); regelmäßige Hausaufgabe(n) in der propädeutischen Übung (max. 16.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	
Prüfungsanforderungen:	

<p>1. Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der griechischen Archäologie), und der Byzantinischen Archäologie; Grundkenntnisse der griechischen Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen sowie über die frühchristlich-byzantinische Kultur. Fähigkeit zur Anwendung vermittelten Inhalte und Methoden.</p> <p>2. Nachweis von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der griechischen Geschichte sowie von methodischen Fähigkeiten beim geschichtswissenschaftlichen Arbeiten und bei der Interpretation von Quellentexten.</p> <p>3. Nachweis der Beherrschung von elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und Byzantinischen Archäologie (Objektbeschreibung, archäologische Fachterminologie, Bibliographieren, Zitierweisen, kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte etc.).</p>	
---	--

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 40	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.KBA.102: Einführung in die Römische Archäologie	11 C 8 SWS
Lernziele/Kompetenzen: 1. und 2. Kenntnis der Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und die Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der Römischen Archäologie. Vermittlung von Grundwissen über die römische und spätantike Kultur und ihre Kontakte mit ihren Nachbarn. Vertiefende Einübung und Anwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis der Lernfortschritte in modulbegleitenden Hausaufgaben. 3. Grundlegende Kenntnisse im Bereich der römischen Geschichte; Erfahrung in der Methodik geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sowie in der Interpretation antiker Quellen. 4. Verständnis von spezifischen wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbesondere antiker Architektur; funktionale und chronologische Auswertung; historische Interpretation) sowie allgemeiner Schlüsselkompetenzen. Nachweis der erworbenen Fähigkeiten durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 246 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Einführung in die Römische Archäologie" (Vorlesung) 2. "Einführung in die Römische Archäologie" (Tutorium) 3. "Einführung in die Römische Geschichte" (Übung, Vorlesung) Für Studierende mit Kombinationsfach "Geschichte" alternativ: Einführung in eine Nachbarwissenschaft (z. B. "Einführung in die Geschichte des Alten Orients", "Einführung in die Vorderasiatische Siedlungsgeschichte", "Einführung in die Ägyptologie und Koptologie", "Einführung in die ägyptische Geschichte", "Einführung in die Urgeschichte", "Einführung in die Frühgeschichte") 4. "Befundanalyse und historische Interpretation" (Propädeutische Übung)	2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Hausaufgaben im Tutorium (je max. 3 S.); Referat (ca. 25 Min. mit schriftl. Ausarbeitung (max. 5 S.) in der propädeutischen Übung	
Prüfungsanforderungen: Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der römischen Archäologie; Grundkenntnisse der römischen und spätantiken Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen. Fähigkeit zur Anwendung der vermittelten Inhalte und Methoden. Nachweis von grundlegenden Kenntnissen im Bereich der römischen Geschichte sowie von methodischen Fähigkeiten beim geschichtswissenschaftlichen Arbeiten und bei der Interpretation von Quellentexten.	

Nachweis von Kompetenzen in den fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Klassischen und Byzantinischen Archäologie (Befundbeschreibung und -analyse, insbesondere antiker Architektur; funktionale und chronologische Auswertung; historische Interpretation.)	
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. A. Arbeiter
Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 40	

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.KBA.103a: Kontexte	11 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: 1. Fähigkeit zum interkulturellen Vergleich funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation) aus den Bereichen der Klassische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie/Koptologie, Altorientalistik und fallweise Alte Geschichte und Klassische Philologie. Verständnis für Gemeinsamkeiten ebenso wie für kulturspezifische Differenzen zwischen den betrachteten Phänomenen durch vergleichende Analyse der archäologischen Artefakte und Monumente und ihrer historischen Einbettung. 2. Fähigkeit zur kontextuellen Vernetzung von Befunden durch Anwendung der in der Vorlesung entwickelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische archäologische Material. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen. 3. Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext. Die Kenntnisse werden durch ein Referat vor Ort nachgewiesen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 274 Stunden
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Integrative Vorlesung)	2 SWS
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar	8 C
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Exkursion) im Umfang von 4 - 6 Tagen	
Prüfung: Referat (ca. 30 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Exkursion	3 C
Prüfungsanforderungen: Teilmodul 1: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, interkulturelle Vergleiche funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte durchzuführen (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation), archäologische Artefakte und Monumente und ihre historische Einbettung zu analysieren und ihre Gemeinsamkeiten ebenso wie ihre kulturspezifischen Differenzen zu verstehen. Teilmodul 2: Nachweis der Fähigkeiten, die in Teilmodul 1 vermittelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische archäologische Material anzuwenden und Befunde kontextuell zu vernetzen.	

Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1-2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		11 C 4 SWS
Modul B.KBA.103b: Kontexte		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Fähigkeit zum interkulturellen Vergleich funktionaler, räumlicher und ideeller Kontexte (z. B. Nekropolen/Gräber, Heiligtümer und religiöse Rituale, Urbanistik, politische und soziale Repräsentation) aus den Bereichen der Klassische Archäologie, Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie/Koptologie, Altorientalistik und fallweise Alte Geschichte und Klassische Philologie. Verständnis für Gemeinsamkeiten ebenso wie für kulturspezifische Differenzen zwischen den betrachteten Phänomenen durch vergleichende Analyse der archäologischen Artefakte und Monumente und ihrer historischen Einbettung. 2. Fähigkeit zur kontextuellen Vernetzung von Befunden durch Anwendung der in der Vorlesung entwickelten allgemeinen Gesichtspunkte auf das je spezifische archäologische Material. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen. 3. Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext. Die Kenntnisse werden durch ein Referat vor Ort nachgewiesen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 40 Stunden Selbststudium: 290 Stunden
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Integrative Vorlesung)		2 SWS
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar		8 C
Lehrveranstaltung: "Kontexte" (Exkursion) im Umfang von 4-6 Tagen		
Prüfung: Referat (ca. 45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Exkursion		3 C
Prüfungsanforderungen: Nachweis der Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1-2	

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		12 C 6 SWS
Modul B.KBA.104a: Gattungen, Epochen, Regionen		
Lernziele/Kompetenzen: 1. und 2. Behandlung von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihrer je spezifischen Eigenarten aus dem Bereich der griechischen, römischen, spätantiken, frühmittelalterlichen und byzantinischen Kulturen. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. 3. Im Seminar wird auf eine selbständige Erarbeitung ausgewählter Themenbereiche und Fragestellungen im Bereich der Klassischen Archäologie hingeführt.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 276 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema I)" (Vorlesung) 2. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema II)" (Vorlesung) oder "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema I)" (Seminar) 3. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema II)" (Seminar)		2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 S.) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren Prüfungsanforderungen: Nachweis von vertieftem Grundlagenwissen über die behandelten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihre je spezifischen Eigenarten im Bereich der griechischen, römischen und spätantiken Kulturen und ihrer Nachbarn. Nachweis der Fähigkeiten, verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen anzuwenden, sowie Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann	
Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester	Dauer: 1-2	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.KBA.104b: Gattungen, Epochen, Regionen		12 C 6 SWS
Lernziele/Kompetenzen: 1. und 2. Kenntnis von ausgewählten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihrer je spezifischen Eigenarten aus dem Bereich der griechischen, römischen, spätantiken, frühmittelalterlichen und byzantinischen Kulturen. Dabei stehen u. a. verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen und Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit im Vordergrund. 3. Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung ausgewählter Themenbereiche und Fragestellungen im Bereich der Klassischen Archäologie. Die Fähigkeit zur Problemanalyse und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 276 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema I)" (Vorlesung) 2. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema II)" (Vorlesung) oder "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema I)" (Seminar) 3. "Gattungen, Epochen, Regionen (Thema II)" (Seminar)		2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme an Seminaren; Prüfungsanforderungen: Nachweis von vertieftem Grundlagenwissen über die behandelten Gattungen, Epochen oder Regionen und ihre je spezifischen Eigenarten im Bereich der griechischen, römischen und spätantiken Kulturen und ihrer Nachbarn. Nachweis der Fähigkeiten, verschiedene Klassifikationskriterien (Material, Technik, Typus, Stil), Funktionszuschreibungen, Definition von Epochen und Kulturräumen anzuwenden, sowie Aspekte chronologischer, geographischer und sozialer Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester	Dauer: 1-2	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

25	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen		12 C 6 SWS
Modul B.KBA.105a: Analyse und Interpretation		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Verständnis bildwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus der Antike (wenn als integrative Vorlesung mit Beteiligung des Faches „Kunstgeschichte“ gestaltet, auch des Mittelalters und der Neuzeit). Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildsprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. 2. Kenntnis weiterer archäologischer Methoden und Interpretationsmodelle im Bereich der Klassischen Archäologie, z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung. Die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen. 3. Fähigkeit zur Beschreibung komplexer visueller Phänomene und zur Stilanalyse. Der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten wird durch mündliche Mitarbeit und eine abschließende Hausaufgabe erbracht.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Methoden der Bildanalyse" (Integrative Vorlesung) 2. "Analyse und Interpretation" 3. "Vergleichendes Sehen" (Übung)		2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; mündliche Mitarbeit und Hausaufgabe (max. 16.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in der Übung		
Prüfungsanforderungen: Nachweis von Grundkenntnissen bildwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden anhand von Beispielen aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit, der medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildersprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. Nachweis von zusätzlichen Kenntnissen in ausgewählten archäologische Methoden und Interpretationsmodellen (z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung). Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann	

Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1-2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		12 C 6 SWS
Modul B.KBA.105b: Analyse und Interpretation		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Verständnis bildwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden an Beispielen aus der Antike (wenn als integrative Vorlesung mit Beteiligung des Faches „Kunstgeschichte“ gestaltet, auch des Mittelalters und der Neuzeit). Der Schwerpunkt liegt auf den medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildsprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. 2. Kenntnis weiterer archäologischer Methoden und Interpretationsmodelle im Bereich der Klassischen Archäologie, z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung. Die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge wird durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen. 3. Fähigkeit zur Beschreibung komplexer visueller Phänomene und zur Stilanalyse. Der Nachweis der erworbenen Fähigkeiten wird durch mündliche Mitarbeit und eine abschließende Hausaufgabe erbracht.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 276 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Methoden der Bildanalyse" (Vorlesung) 2. "Analyse und Interpretation" (Seminar) 3. "Vergleichendes Sehen" (Übung)		2 SWS 2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar; mündliche Mitarbeit und Hausaufgabe (max. 16.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in der Übung		
Prüfungsanforderungen: Nachweis von Grundkenntnissen bildwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden anhand von Beispielen aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit, der medialen Eigenschaften von Bildern im Unterschied zu Texten, der historisch unterschiedlichen Funktionsweise von Bildersprache und dem gesellschaftlichen Stellenwert von bildender Kunst. Nachweis von zusätzlichen Kenntnissen in ausgewählten archäologische Methoden und Interpretationsmodellen (z. B. der Surveyarchäologie, Akkulturationsforschung, Raumanalyse, Stadtforschung). Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit methodischen Konzepten und zum Nachvollzug wissenschaftlicher Argumentationszusammenhänge.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Achim Arbeiter	

Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1-2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		4 C
Modul B.KBA.106: Archäologische Praxis I		2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse archäologiebezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung (u. a. Import Ur- und Frühgeschichte), archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Die Leistungen können sowohl im Rahmen von Übungen/Seminaren als auch in Form von Praktika (auch extern) erbracht werden.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: "Archäologische Praxis" (Übung/Seminar) oder externes Praktikum		2 SWS
Prüfung: Bericht (max. 19.200 Zeichen inkl. Leerzeichen, unbenotet) Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum		
Prüfungsanforderungen: Nachweis archäologiebezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung, archäologischer Wissenschaftsjournalismus.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 2 SWS
Modul B.KBA.107: Archäologische Praxis II		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis archäologie-bezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung (u. a. Import Ur- und Frühgeschichte), archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Die Leistungen können sowohl im Rahmen von Übungen/Seminaren als auch in Form von Praktika (auch extern) erbracht werden. Die Veranstaltung des Moduls sollen aus einem anderen Praxisbereich als dem in Modul K.KBA.106 absolvierten gewählt werden.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden	
Lehrveranstaltung: "Archäologische Praxis" (Übung/Seminar) oder externes Praktikum		2 SWS
Prüfung: Bericht (max. 6 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum		
Prüfungsanforderungen: Nachweis archäologiebezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung, archäologischer Wissenschaftsjournalismus.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 2 SWS
Modul B.KBA.108: Archäologische Praxis III		
Lernziele/Kompetenzen: Vermittlung archäologie-bezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung (u. a. Import Ur- und Frühgeschichte), archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Die Leistungen können sowohl im Rahmen von Übungen/Seminaren als auch in Form von Praktika (auch extern) erbracht werden. Die Veranstaltung ist in einem anderen Feld zu belegen als den in den Pflichtmodulen B.KBA.106 und B.KBA.107 gewählt.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: "Archäologische Praxis" (Übung/Seminar) oder externes Praktikum		2 SWS
Prüfung: Bericht (max. 19.200 Zeichen inkl. Leerzeichen) (max. 6 Seiten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Praktische Prüfung oder Nachweis über erfolgreich absolviertes externes Praktikum		
Prüfungsanforderungen: Nachweis archäologiebezogener praktischer Fähigkeiten, z. B. auf den Feldern Restaurierung/Konservierung, Techniken des Gipsabgießens, Museologie, Denkmalpflege, archäologische Fotografie und digitale Bildbearbeitung, zeichnerische Dokumentation, Keramikanalyse, archäologische Feldforschung, archäologischer Wissenschaftsjournalismus. Der Nachweis ist in einem anderen Feld zu führen als in den Modulen B.KBA.106 und B.KBA.107.		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt		

Georg-August-Universität Göttingen		9 C 4 SWS
Modul B.KBA.109: Archäologische Methoden und Techniken		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Verständnis entweder fest etablierte oder auch neuer und noch umstrittener Methoden und Arbeitstechniken der archäologischen Forschung, nicht nur in ihrem fachspezifischen Nutzen, sondern auch in ihrer Stellung im weiteren Kontext der Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften. Auch die wissenschaftsgeschichtliche Analyse der Herausbildung des heutigen archäologischen Methodenspektrums (einschließlich heute nicht mehr weiterverfolgter Ansätze) soll Berücksichtigung finden. 2. Vertieftes Wissen um einzelne Methoden und Arbeitstechniken der archäologischen Forschung. Neben genuin archäologischen Verfahren (z.B. Stilanalyse, Ikonographie, Stratigraphie) können dabei auch Methoden aus anderen Disziplinen thematisiert werden, die für die Archäologie wichtig sind (z. B. multivariate Statistik, Vermessungswesen, archäometrische Materialanalyse). Die im Seminar erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Archäologische Methoden und Techniken" (Integrative Vorlesung) 2. "Archäologische Methoden und Techniken" (Seminar)		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar		
Prüfungsanforderungen: Vertiefung der Kenntnis von Methoden und Arbeitstechniken der archäologischen Forschung (z.B. Stilanalyse, Ikonographie, Stratigraphie) und Vergleich mit Methoden aus anderen Disziplinen (z. B. multivariate Statistik, Vermessungswesen, archäometrische Materialanalyse)		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102 oder Äquivalente	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 - 2	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 25		

Georg-August-Universität Göttingen		9 C 4 SWS
Modul B.KBA.110: Forschungsprobleme der Klassischen und Byzantinischen Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Vertiefte Kenntnis exemplarischer Fragestellungen und Probleme der aktuellen archäologischen Forschung. Neben der Verbreiterung des Fachwissens steht dabei die Schärfung des wissenschaftlichen Problembewusstseins im Vordergrund. Vorzugsweise sollen Themen behandelt werden, die in der aktuellen Forschung kontrovers diskutiert werden, um das Verständnis für die Unabgeschlossenheit des wissenschaftlichen Forschungsprozesses und die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen etablierter Lehrmeinungen zu schulen. 2. Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit einem kontrovers diskutierten aktuellen Forschungsfeld. Den Studierenden soll Gelegenheit gegeben werden, sich jeweils in einen Teilaspekt der behandelten Forschungskontroverse einzuarbeiten, um so ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Argumentation und Urteilsbildung zu schulen. Im Mittelpunkt soll dabei der spezifische Aussagewert archäologischer Quellen in Abgrenzung zu und in Kombination mit anderen Informationsressourcen (z.B. literarische Überlieferung, ethnologische Modelle, historische Analogien) stehen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch Referat und schriftliche Hausarbeit nachgewiesen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 214 Stunden
Lehrveranstaltungen: 1. "Archäologische Forschungsprobleme" (Vorlesung) <i>Angebotshäufigkeit:</i> jährlich nach Bedarf WiSe oder SoSe 2. "Archäologische Forschungsprobleme" (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit:</i> jährlich nach Bedarf WiSe oder SoSe		2 SWS 2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar		
Prüfungsanforderungen: Diskussion eines kontrovers diskutierten aktuellen Forschungsfeldes, selbständige Einarbeitung in einen Teilaspekt zur Schulung der wissenschaftlichen Argumentationsfähigkeit und Urteilsbildung. Kritische Beleuchtung des spezifischen Aussagewerts archäologischer Quellen in Abgrenzung zu und in Kombination mit anderen Informationsressourcen (z.B. literarische Überlieferung, ethnologische Modelle, historische Analogien)		
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102 oder Äquivalente	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	

Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 - 2
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		8 C 2 SWS
Modul B.KBA.111: Archäologische Befundsituationen		
Lernziele/Kompetenzen: 1. Fähigkeit zur Analyse und Diskussion landeskundlicher, stratigraphischer, architektonischer oder ikonographischer Befundsituationen in ihrer historischen Einbettung. Die eigenständige Analyse der Befunde und die Fähigkeit zur übergreifenden Erkenntnisgewinnung sollen geschult und durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nachgewiesen werden. 2. Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext. Die im Seminar gewonnen und bereits vorgehend besprochenen Problematiken werden durch ein Referat vor Ort vertieft.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 88 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: "Archäologische Befundsituationen" (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 48.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (45 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme Prüfungsanforderungen: Exemplarische Vorstellung landeskundlicher, stratigraphischer, architektonischer oder ikonographischer Befundsituationen und Diskussion ihrer historischen Einbettung. Schulung der eigenständigen Analyse der Befunde und der Fähigkeit zur übergreifenden Erkenntnisgewinnung.		5 C
Lehrveranstaltung: "Archäologische Befundsituationen" (Exkursion)		
Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) (30 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an der Exkursion (60h) Prüfungsanforderungen: Heranführung an die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit archäologischen Objekten und Befunden in ihrem topographischen, gattungsspezifischen und kulturellen Kontext.		3 C
Zugangsvoraussetzungen: B.KBA.101 und B.KBA.102 oder Äquivalente	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: jährlich	Dauer: 1 - 2	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

20	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen		3 C 2 SWS
Modul B.KBA.SK1: Einführung in die Griechische Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie (insbesondere der Griechischen Archäologie). Grundwissen über die griechische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden	
Lehrveranstaltung: "Einführung in die Griechische Archäologie" (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der griechischen Archäologie; Grundkenntnisse der griechischen Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen. Fähigkeit zur Anwendung der vermittelten Inhalte und Methoden.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann	
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4	
Maximale Studierendenzahl: 5		

Georg-August-Universität Göttingen		3 C 2 SWS
Modul B.KBA.SK2: Einführung in die Byzantinische Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Byzantinischen Archäologie. Grundwissen über die frühchristlich-byzantinische Kultur und ihre Kontakte mit den Nachbarkulturen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden	
Lehrveranstaltung: "Einführung in die Byzantinische Archäologie" (Vorlesung)		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Byzantinischen Archäologie; Grundkenntnisse der frühchristlich-byzantinischen Kultur sowie und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen. Fähigkeit zur Anwendung der vermittelten Inhalte und Methoden.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Achim Arbeiter	
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4	
Maximale Studierendenzahl: 5		

Georg-August-Universität Göttingen		3 C 2 SWS
Modul B.KBA.SK3: Einführung in die Römische Archäologie		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse der Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der Römischen Archäologie. Grundwissen über die römische und spätantike Kultur und ihre Kontakte mit ihren Nachbarn.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltung: Vorlesung: Einführung in die Römische Archäologie		2 SWS
Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsanforderungen: Nachweis von ersten Überblickskenntnissen über die Arbeitsgebiete, Fragestellungen, Methoden und Geschichte der Klassischen Archäologie, insbesondere der römischen Archäologie; Grundkenntnisse der römischen und spätantiken Kultur und ihrer Kontakte mit den Nachbarkulturen.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann	
Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4	
Maximale Studierendenzahl: 5		

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.KBA.SK6: Geographische Informationssysteme (GIS) in den Geisteswissenschaften - Einführung in Theorie und Praxis <i>English title: Introduction to GIS in the Humanities</i>		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis der Verwendung Geographischer Informationssysteme in den Geisteswissenschaften. Überblick über Anwendungsbereiche des GIS in der Forschung, Einblick in die Struktur raumbezogener Daten; Fähigkeit zum praktischen Umgang mit verschiedener GIS-Software; Theorie und Kritik der Verwendung von GIS in der Forschung und der populärwissenschaftlichen Vermittlung.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 78 Stunden
Lehrveranstaltung: Geographische Informationssysteme (GIS) in den Geisteswissenschaften 2 Einführung in Theorie und Praxis (Übung)		3 SWS
Prüfung: Praktische Prüfung (Kartierung und Dokumentation, max. 32.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), unbenotet		
Prüfungsanforderungen: Kenntnisse in GIS-Anwendungen in Theorie und Praxis		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Johannes Bergemann	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		